

Merseburger Tageblatt

Kreisblatt

Zeitung für Stadt u.

Kreis Merseburg

mit „Illustriertem

Sonntagsblatt“

Amtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Abdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 46.

Donnerstag, den 24. Februar 1916.

156. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen.

Seite 4 und 8 betr.:

1. Verkehr mit Mitt.
2. Viehschlachtpolizeiliche Anordnung.
3. Wahl des Gutbesizers Karl Nagels in Gersa zum 1. Schöffen und des Landwirts Franz Walther in Großndrichen zum 3. Schöffen.

Tageschronik.

Siegreicher Durchbruch im Westen in 10 Kilometer Breite. Ueber 3000 Gefangene.

Der von den Franzosen herabgeschossene Zeppelin ist heutzutage abgegriffen und völlig vernichtet. England will den 23. Koalitionsminister anstellen. Unbesiegt!

Der Har hat die Dama persönlich eröffnet. Englische Minister sollen mit Rom einen Ausgleich durch eine Note herbeiführen lassen.

Die Verhältnisse in Rumänien scheinen eine bedeutliche Besserung anzunehmen.

Die Türkei beschließt die Räumung von Erzerum. Staatssekretär von Jagow hat sich über die Bewaffnung von Handelschiffen ausgesprochen.

Das amerikanische Schauffpiel in der Alibootfrage beginnt peinlich zu wirken.

Die Notlage des großstädtischen Grundbesitzes.

Die wirtschaftliche Notlage des großstädtischen Grundbesitzes ist zwar in der Kriegszeit besonders hervorgetreten, sie mag durch die Kriegseinflüsse eine Verschärfung erfahren haben, durch den Kriegsentstand in ihr jedoch nicht. An dieser unerschütterlichen Auffassung muß zuerst einmal festgehalten werden, um die Ursachen dieser Notlage zu ergründen und dann Maßnahmen zu finden, die durchgreifende Hilfe verschaffen. Schon vor dem Kriege wurde von liberalen fachverständigen Seite, nämlich von dem Leiter einer unserer ersten Aktienbanken, über die Lage des Grundbesitzes gesagt, daß „sie schlechter nicht mehr werden könne“. Gewiß ein Wort, das beweist, wie schlecht die Lage des Grundbesitzes bereits vor dem Kriege war.

Diese Verschlechterung wurde aber allein herbeigeführt durch das Überangebot von Wohnungen, das eine Folge war der Grundbesitzerflucht. Diese Grundbesitzerflucht war aber erst möglich und wurde gefördert durch das Verhalten der den Grundbesitzern sich annehmenden Kreditanstalten. Letztere lag das an deren nahen Beziehungen zur Terra in Spekulation, teilweise traten sie gegeneinander in Wettbewerb, der die Zahlungsgrundlagen für die Beleihungsgrenzen unter immer weiter gezogene Maßlinien stellte. Wenn man nur bedenkt, daß die Terra in Spekulation in wachsendem Umfange großer Kapitalien bedurfte, so wird man den kapitalistischen Einflüssen, den sie im Laufe der Jahre gewonnen hat, der sich in der Gründung zahlreicher Terraingeldinstituten und in dem Konkurrenzkampf der Hypothekendarlehen gezeigt hat, als die eigentliche Ursache des Überangebotes von Wohnungen und der Mißstände am Grundbesitzmarkt ansehen müssen. Kein Wunder also, daß unter solchen Umständen die Lage des Hausbesitzes immer trübsamer wurde, daß sie durch den Krieg noch verschimmert worden ist. Abhilfe muß geschaffen werden, denn der Hausbesitz ist als Träger großer kommunalpolitischer Aufgaben und Einmahnen und als ein Stützpunkt der staatspolitischen Ordnung zu halten und zu halten.

An erster Stelle steht auf dem Wege zur Erreichung dieses Zieles die volkswirtschaftliche Notwendigkeit, die großstädtische Bodenbesitzung auf ein erträgliches Maß einzuschränken und die Tätigkeit der den Grundbesitz finanzierenden Kreditanstalten in die rechten Bahnen zu lenken. An dieser Erkenntnis hat der preußi-

sche Staat den ersten Schritt getan. Er betreibt die Verstaatlichung des Erbschaftswesens. Obwohl gegen die Ausföhrungsmöglichkeiten nicht unerhebliche Bedenken geltend gemacht werden können, bitten sie sich bei objektiven Urteil nur gegen die Art der Föhrung, nicht den Fortschritt selbst richten. Es wird vielleicht notwendig sein, den staatlichen Erbschaftswesen einen Rückhalt in den privatwirtschaftlichen Verhältnissen der Hausbesitzer zu geben, und es wird vielleicht erforderlich sein, dafür zu sorgen, daß die staatlichen Erbschaftswesen nicht föhrend in die Gebungswirtschaft am Grundbesitzmarkt eingreifen.

Der zweite Schritt, die großstädtische Bildung von Terraingeldinstituten zu unterbinden, drückt von Staatswegen nicht getan zu werden. Sie ist unterbunden durch die Konjunktur und Geldmarktlage. Für neue Terraingeldinstitute wird sich auf Jahre hinaus kein Kapitalmarkt bilden. Hier bildet der Konstant und die Erfahrungen, das Grundkapital mit der Emmission gemacht hat, für sich schon ein unüberwindliches Hemmnis. Unmittelbar kann dem Hausbesitzerstand nur geholfen werden durch sofort wirkende Mittel, wobei in erster Linie der Zwang steht, die Fälligkeit jeder einzelnen Hypothek im Jahre zu verlängern, jedoch in den gleichen Zwischenräumen wie dem Kriege fällig werden, wie während des Krieges. Der Staat muß aber, die vielfach gemacht worden sind, die Auszahlung fälliger Hypotheken auf mehrere Jahre nach dem Kriege, also zu einem Termin zu verschieben, ist unbedingt entgegen zu treten, denn sie würde nur ein Verschieben und Verschieben der Kreditnot aber keine Befreiung bedeuten. Außerdem wäre vielleicht zur Befreiung der Lage des Hausbesitzerstandes zu empfehlen, einen Teil der Verluste, die die Hausbesitzer durch Mißstände gehabt haben, die Hypothekendarlehen tragen zu lassen, die streng genommen, gegenüber einem zahlungsunfähigen Hausbesitzer von den verfallenden Einflüssen des Krieges überhaupt noch nichts gespürt haben und bei eigener Kapitalistischer Leistungsfähigkeit und einem gesunden Objekt, den Fälligkeitstermin zu besonderen Gewinnen auszunutzen in der Lage sind. Sodann aber empfiehlt sich dringend, die Tilgungsschuldverhältnisse zur Einföhrung zu bringen. In vielen Fällen harter Gutverteilung der betroffenen Grundbesitzer werden sich große Verluste für Gläubiger und Grundbesitzer überhaupt nur durch Bewilligung nicht zu hoher, aber regelmäßiger Abschlagsraten vermeiden lassen. Die Tilgungsschuldverhältnisse stellen eine kritische Zuspitzung des Grundbesitzes nahezu an.

Auf diesen Wegen wird es möglich sein, dem Hausbesitzerstand auf die Dauer zu helfen und ihn für den Staat und die Gemeinden als ein Mitglied der Gegenwart und der Zukunft zu erhalten.

Vom Kriege.

Aus dem Westen.

Der Abbruch eines deutschen Zeppelins bei Neuvigny. Amsterdam, 22. Februar. Gestern abend wurde von der Pariser Militärbehörde die plötzlich der Befehl erteilt, die Beleuchtung zu verstopfen. Um 9 Uhr 30 Minuten brannten nur noch wenige Kampfen. Angezogen der tiefen Dunkelheit waren die Straßen mit Neugierigen gefüllt. Im Laufe der Nacht schoben dann die Militärs, die ein Zeppelin in St. Menesboud, in südlicher Richtung fahrend, gesehen und abgegriffen worden sei. Es hätte brennend zur Erde.

Paris, 22. Februar. Die „Ag. Havas“ meldet aus Paris: Der gestern abend gegen 8 Uhr heruntergeschossene Zeppelin schwebte mit abgegriffenem Rumpf in einer Höhe von 1800 bis 2000 Metern und kämpfte gegen den Wind. Sobald er sich in Sichtweite befand, begann die Beschöpfung. Eine Strandgrate durchbohrte das Luftschiff und blieb in der Seite hängen. Das Feuer verbreitete sich entlang des ganzen Schiffes, dessen Umrisse sich hell abzeichneten. Das Schiff brannte ohne hörbare Explosion und sank dann langsam, behutsam von den Stützen der brennenden Stütze, die nacheinander sich abtrennten. Als der Zeppelin den Boden erreichte, explodierten die von ihm mitgeführten Bomben. Die herbeigeeilte Menge fand nur noch formlose Trümmer.

Abdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Wieviel Franzosen sind gefallen? Genf, 22. Februar. Die französische Zeitung „Le Devoir“ behauptet lebhaft, daß man dem Volke die französischen Verluste verheimliche und daß nicht, wie in anderen kriegsföhrenden Ländern, Verlustlisten veröffentlicht werden. Das Blatt fragt, ob man befristet, den Feind dadurch zu unterrichten, wasunter die Nation leide. Warum beantwortet man nicht, sagt die Zeitung, die einzige Frage, die die Herzen aller Franzosen erfüllt: Wieviel Söhne Frankreichs sind gefallen?

Ein Kampf zwischen englischen Flugzeugen.

Rotterdam, 22. Februar. Der „Akt. Cour.“ meldet aus London: In der geitigen Sitzung des Unterhauses hat der Abgeordnete Kapitän Bennett-Goldney anlässlich des Luftangriffes auf Dover erste Beschuldigungen ausgesprochen. Er fragte, wie es gekommen sei, daß bei dem Gefecht, das folgte, ein Ziegler mit einem Windehengerweber und etwa fünf Patronen aufsteigen mußte, da dies die einzige Waffe gewesen sei, die er haben finden konnte. Was ist dann der Luft geflohen? Andere Ziegler, die aufsteigen waren, als die feindlichen Ziegler außer Sicht waren, hielten einander für Feinde und es fand ein Gefecht zwischen einem unserer Wasserflugzeuge und einem unserer anderen Flugzeuge statt, und als ob das noch nicht genug wäre, feuerten unsere Kanoniere auf die beiden. Bei ihrem vergeblichen Versuch, die Ziegler niederzuschießen, gelang es den Kanonieren, den Ziegler der Stärke von Walmer zu beschädigen und einige unserer Mannschaften in der Nähe zu verwunden. Sind Vorfälle wie dieser geeignet, uns Vertrauen in die Leistung des Luftdienstes einzuföhren oder in die Ausleistungen, die wir von der Regierung erhalten? Man ermahnt uns jetzt, daß es besser werden solle. Ich nehme dies zuversichtlich an, denn eine schlechtere Organisation als jetzt ist nicht denkbar.

Die deutschen Erfolge im Artois.

Berlin, 23. Februar. Über unsere jüngsten Erfolge im Artois wird in einem Telegramm des Sonderberichterstatters des „V. V.“ Karl Bömer, aus dem Großen Hauptquartier vom 22. d. M. gemeldet: Das in unsere Hände gefallene Grabenstück hat durch seine erhöhte Lage einen ganz besonderen Verteidigungswert für uns. Sein Übergang in unsere Hand vermindert für den Gegner die Zahl der Möglichkeiten, Einrückung in unsere Stellungen zu nehmen. Mehr und mehr stellt es unseren unermüdbaren Kämpfern im Artois, die Besetzung, die uns die große Selbstoffensive der Franzosen und Engländer im vergangenen Jahre hier schlug, zu glücken.

Noch mehr Köpfe!

Rotterdam, 22. Februar. Wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Abfertigung der englischen Regierung, die Blockadefrage der einseitigen Leistung eines Ministeriums zu unterstellen, teilt „Daily Mail“ mit, daß die Zahl der Minister in nächster Zeit von 22 auf 23 erhöht werden wird.

Die fremden Konjunktur verlassen Belfast.

Belfast, 22. Februar. Aus Paris wird gemeldet: Die fremden Konjunktur und die fremden Staatsangehörigen in Belfast sind erjucht worden, nach Lyon überzuziehen.

Das englisch-französische Hinterparlament in Paris.

Genf, 23. Februar. Nach einer Meldung der „Ag. Havas“ hat der englisch-französische interparlamentarische Ausschuss seine Arbeiten begonnen. Der Vertreter der englischen Abordnung, Lord Bruce, und Clemenceau im Namen der französischen westlichen Begrüßungsansprachen, in denen sie die Ungefahrbarkeit der Bande zwischen ihren Vätern betonten. Der französische Kammerpräsident Deschamps erklärte, gemeinsam müßten beide Väter die Zivillisation schöpfen, die von einem geschiedenen Rückfall in die Barbarei bedroht werde, gemeinsam müßten sie die Ehre und die Menschlichkeit heilen.

Dieser hitzige Schmach bekommt allmählich einen abkühlenden Beigehalt. Es ist ersichtlich, was ausgemerkt diese Kämpfer durch den ewigen Schwindel- und Hinföhrung geworden sind.

Amliche Anzeigen.

Bekanntmachung. Verkehr mit Milch.

Meine Bekanntmachung vom 15. Februar 1916, nach welcher ge-...

Merseburg, den 22. Februar 1916.

Der K6nigliche Landrat. In Vertretung: K6rhen, Kreissekret6r.

Viehschlachtungspolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die in den Viehschlachten d. s. Rittersquid-...

Die Geheute des Rittersquidbesizers von Gelldorf in Aussehen bilden...

An dem Sperbezirk unterliegt f6mmtliches Kleinvieh (Rindvieh...

Freundes Kleinvieh ist von den Seuchgeheuten fern zu halten.

Schlachtern, Viehh6rtern, sowie H6ndlern und anderen Personen...

Personen, die in abseperierten St6hlen (Standorten) verkehrt haben...

Im Seucheneort ist verboten...

a) Die Abhaltung von Kleinviehmarkten mit Ausnahme der Schlacht-...

b) Der Handel mit Kleinvieh, auch beiweilige mit Gef6llg, der ab-...

c) Die Veranstaltung von Versammlungen von Kleinvieh. Das...

d) Die Abhaltung von 6ffentlichen Tier6zigen mit Kleinvieh.

e) Das Abgeben von nicht ausreichend erhaltener Milch (s. 1. Abs. 1 e)...

Zwischenbandolungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden...

Merseburg, den 21. Februar 1916.

Der K6nigliche Landrat.

In Vertretung: K6rhen, Kreissekret6r.

Verkauf von Oliven6l.

Seitens der Zentralverkaufsgefell-...

Der Verkauf dieses Oeles erfolgt...

Donnerstag, den 24. d. s. Mts...

Die Angabe der Brotmarken findet am...

Freitag, den 25. d. Mts...

Die Polizeitverwaltung.

Merseburg, den 21. Februar 1916.

Volkschule

(fr6h 2. B6rgerfchule) Hohmarkt 8...

Klassen: Nummer Nr. 2...

Schulpflichtig werden alle Kinder...

Im Vorjahre zur6ckgeblieben Kinder...

Zum Schulbesuch geb6ren folgende...

Der Rektor: M. D. F.

Volkschule II.

(fr6her Altenburger...

Zur Anmeldung der schulpflichtigen...

Zwei der Anmeldung sind Tauf-...

Die Abgrenzung der Schulbezirke...

Altenburger Schulle:...

Der Rektor: D6ttel.

Ginf. B6rgerquartier

ohne Verpflegung, in der Bahnhof-...

Angebote mit Preisangabe unter...

Merseburg, den 21. Februar 1916.

Bekanntmachung.

Der von der Stadtverwaltung...

unger6nderte, ausl6ndische...

kommt vom Donnerstag, den 24...

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Angabe der Brotmarken findet am...

Freitag, den 25. d. Mts...

Der Magistrat.

Herrsch6ftliche

Wohnung...

6 Zimmer und Zubeh6r, per...

Die Expedition dief. Sta.

Saatgetreide,

von der Landwirtschaftskammer an...

1. Roter Schlankefleder...

2. Weibge's Gerste Nr 2...

C. Rackwitz, Rittergut Quers bei Halle.

Zur Bedienung

der Dampfheizung...

Die Gemeinde Agendorf...

Der Gemeindevorsteher.

Lichtbilder-Vortrag

des Kaisers. T6rkischen Ingenieurs...

Santo Bey de Semo...

Berlin-Bagdad...

Donnerstag, den 24. Februar, abends 8 Uhr...

Eintritt: Erster Platz 1 Mk., zweiter Platz 50 Pf., Sch6ler 30 Pf.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion

Donnerstag, den 2. M6rz d. Js.,...

findet im Gute No. 8 zu K6rbsdorf...

Albert Kunth zu K6rbsdorf...

Zum Verkauf kommen:...

2 sehr gute Pferde, 1 gr. und 1 kl. Bullen...

10.7. Ferner zu M6beln: 1 Sofa, 2 Kleidersch...

Das lebende wie tote Inventar befindet sich im guten Zustande...

Zu Auftrage der Erben: Albert Franke, Auktionator.

Advertisement for Karl T6nzer, Merseburg, dealing in linens and bed items. Includes contact info: Adolff Sch6fers Nachf., Entenplan 7, Spezialgesch6ft.

Advertisement for Bettn6ssen (bedding) and Hausseife (household soap). Includes contact info: Sanitas-Depot, Halle-S. 40.

Verantwortlich f6r die Redaktion: L. D. F. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt.

Universit6ts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gv:3:1-171133730-34683220919160224-12/fragment/page=0004

Preussisches Abgeordnetenhaus.

Allgemeine Fragen. Im Abgeordnetenhause wurde gestern in der fortgesetzten zweiten Sitzung des Haushaltsplanes zunächst die Besprechung der

Sonderverträge

zu Ende geführt, wobei alle Redner die Forderung als dringlich bezeichneten, daß ein organisatorischer Zusammenstoß, an dem es bis jetzt lo gut wie ganz fehle, nach dem Kriege nachdrücklich angebrocht werden müsse.

Abg. Reinert (Wolgast) empfahl eine allgemeine Arbeitslosenversicherung und ein umfassendes Arbeitsnachweissystem zur Bekämpfung der großen Arbeitslosigkeit, mit der er nach dem Kriege rechnet.

Nach Annahme der vorliegenden Anträge wird dieser Gesetzentwurf folgen und in die Besprechung über die auf den Krieg bezüglichen

Allgemeinen Fragen politischer Natur eingetretet. Mit dieser Ansprache wurde verbunden die Abstimmung über die Resolutionen betr. Pressefreiheit und Versammlungsrecht.

Besitz

Abg. v. Bredow und Nieritz (freik.) besaßen, daß die Presse im Laufe der Zeit nicht milder, sondern härter geworden sei, ein Zustand, unter dem die Tagespresse schwer zu leben habe; er forderte Einschränkung der Presse, insbesondere Begrenzung der Verbreitung der Kriegsaussagen und Friedensrufe in gewissen Grenzen.

Abg. Stull (Str.) führte gleichfalls Beschwerde über unangenehme Eingriffe der Presse, lehnte aber die Forderung der Beschränkung von Kriegs- und Friedensjournale ab.

Darauf führte der Minister des Innern von Reich in längerer Rede etwa folgendes aus: Unsere Volksgemeinschaft hat zu dem schweren Opfer an politischer und bürgerlicher Freiheit getragen.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

Die Presse muß die Einschränkungen der freien Meinungsäußerung zum Bewußtsein kommen lassen. Leben und Wert der Presse ist untrennbar mit der Mäßigkeit der freien Meinungsäußerung verbunden.

und muß kommen, sobald die Verhältnisse das irgendwie zulassen. Meine Präferenz ist schon in der Öffentlichkeit, in der Presse, im Reichstag und hier in der Kommission eingehend erörtert worden.

Den Antrag der Sozialdemokraten, den Belagerungszustand aufzugeben, nicht abzulehnen. Mit dem Antrag, daß von allen Militärbehörden die Pressefreiheit und die Freiheit zu meinen Presseorganen gesetzt hat, um ich durchaus einverstanden.

Den Antrag der Sozialdemokraten, den Belagerungszustand aufzugeben, nicht abzulehnen. Mit dem Antrag, daß von allen Militärbehörden die Pressefreiheit und die Freiheit zu meinen Presseorganen gesetzt hat, um ich durchaus einverstanden.

Es ist notwendig, daß in Deutschland sämtliche alle besetzten Zonen zusammenarbeiten in dem Bewußtsein, über Wert und Eigenart unserer Zustände zu denken und die Welt nicht zu unterrichten.

Abg. Strobel (Zoa.) anschließend ohne Einbruch, den er kündigte für die Zeit nach dem Kriege, schon insoweit nachzuholen neuen Steuern, schwere soziale und politische Probleme.

Nachdem noch der Eisenbahnankauf-Gesellschaft debattiert worden, wurde die weitere Beratung auf Mittwoch 1. März vertagt.

Polstische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die neuen Steuerentwürfe werden, wie von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, in aller nächster Zeit in der 'Nord. Allg. Ztg.' bekannt gegeben werden.

Die vierte deutsche Kriegsanleihe.

Wie nach der 'Tagl. Rundsch.' verläuft, ist noch in diesem Monat die Veröffentlichung der Zeichnungsanmeldung auf die neue vierte deutsche Kriegsanleihe zu erwarten.

Die vierte deutsche Kriegsanleihe wird eine neue Art, und zwar in der Form von 4-prozentigen Reichsdarlehensanleihen, ausgegeben werden.

Die vierte deutsche Kriegsanleihe wird eine neue Art, und zwar in der Form von 4-prozentigen Reichsdarlehensanleihen, ausgegeben werden.

Tageskurs der alten Prozentigen Kriegsanleihe anfallen. Die fremdländ. Kapitalien sollen als erster Termin der 31. März bestimmt werden, während die erste Pflichtabzahlung in das neue Vierteljahr fallen wird.

Aus dem Haushaltsplan der Provinz Sachsen.

geben wird folgende Einzelheiten:

Während der vorigen Haushaltsplan noch in der Höhe von 200 000 M. in die Einnahmen einfließen konnte, ist diesmal nur noch mit 150 000 M. zu rechnen.

Die Einnahmen der Provinz werden den bis herabnehmenden kassierten Staatseträngen (die 2 007 000 M. betragen) aus den Provinzialsteuern.

Die Ausgaben der allgemeinen Verwaltung sind um etwa 20 000 M. geblieben, wobei als wesentliche Posten die zum ersten Mal in der Provinz Sachsen, hervorgerufen in einer Stelle durch die Verwertung der Vermögensgegenstände und des Zuschusses bedürfen.

Die Ausgaben der allgemeinen Verwaltung sind um etwa 20 000 M. geblieben, wobei als wesentliche Posten die zum ersten Mal in der Provinz Sachsen, hervorgerufen in einer Stelle durch die Verwertung der Vermögensgegenstände und des Zuschusses bedürfen.

Die Ausgaben der allgemeinen Verwaltung sind um etwa 20 000 M. geblieben, wobei als wesentliche Posten die zum ersten Mal in der Provinz Sachsen, hervorgerufen in einer Stelle durch die Verwertung der Vermögensgegenstände und des Zuschusses bedürfen.

Die Ausgaben der allgemeinen Verwaltung sind um etwa 20 000 M. geblieben, wobei als wesentliche Posten die zum ersten Mal in der Provinz Sachsen, hervorgerufen in einer Stelle durch die Verwertung der Vermögensgegenstände und des Zuschusses bedürfen.

Die Ausgaben der allgemeinen Verwaltung sind um etwa 20 000 M. geblieben, wobei als wesentliche Posten die zum ersten Mal in der Provinz Sachsen, hervorgerufen in einer Stelle durch die Verwertung der Vermögensgegenstände und des Zuschusses bedürfen.

Die Ausgaben der allgemeinen Verwaltung sind um etwa 20 000 M. geblieben, wobei als wesentliche Posten die zum ersten Mal in der Provinz Sachsen, hervorgerufen in einer Stelle durch die Verwertung der Vermögensgegenstände und des Zuschusses bedürfen.

Die Ausgaben der allgemeinen Verwaltung sind um etwa 20 000 M. geblieben, wobei als wesentliche Posten die zum ersten Mal in der Provinz Sachsen, hervorgerufen in einer Stelle durch die Verwertung der Vermögensgegenstände und des Zuschusses bedürfen.

Die Ausgaben der allgemeinen Verwaltung sind um etwa 20 000 M. geblieben, wobei als wesentliche Posten die zum ersten Mal in der Provinz Sachsen, hervorgerufen in einer Stelle durch die Verwertung der Vermögensgegenstände und des Zuschusses bedürfen.

Die Ausgaben der allgemeinen Verwaltung sind um etwa 20 000 M. geblieben, wobei als wesentliche Posten die zum ersten Mal in der Provinz Sachsen, hervorgerufen in einer Stelle durch die Verwertung der Vermögensgegenstände und des Zuschusses bedürfen.

Auf dunklen Pfaden.

Roman von K. Volzner-Greif.

Madрид verlor.

„Ach welch Unterbroch ihn Hadmar ungeduldig, „was soll's denn, Herr Doktor?“

„Ich möchte Sie nur fragen, ob Sie nicht jemand nennen können, der hier in der Umgebung ein solches Auto besitzt?“

„Daß die beiden alten Leute, Josef und Hanna, können zwar die Farbe des Kraftwagens nicht genau angeben, da er über und über mit Staub und Schmutz bedeckt war.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

Graf Steinberg hatte, während der Polizeibeamte sprach, scharf nachgedacht.

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Ich weiß, wo er jetzt steht, und den Leuten einword abperrte.“

Doktor Heim ließ ihm nicht Zeit, seinen Gedanken ganz auszudrücken.

„Nun?“ fragte er, einen leisen Zweifel in der Stimme, „die Herren erinnern sich nicht?“

„Nun?“ fragte er, einen leisen Zweifel in der Stimme, „die Herren erinnern sich nicht?“

„Nun?“ fragte er, einen leisen Zweifel in der Stimme, „die Herren erinnern sich nicht?“

„Nun?“ fragte er, einen leisen Zweifel in der Stimme, „die Herren erinnern sich nicht?“

„Nun?“ fragte er, einen leisen Zweifel in der Stimme, „die Herren erinnern sich nicht?“

„Nun?“ fragte er, einen leisen Zweifel in der Stimme, „die Herren erinnern sich nicht?“

„Nun?“ fragte er, einen leisen Zweifel in der Stimme, „die Herren erinnern sich nicht?“

„Nun?“ fragte er, einen leisen Zweifel in der Stimme, „die Herren erinnern sich nicht?“

„Nun?“ fragte er, einen leisen Zweifel in der Stimme, „die Herren erinnern sich nicht?“

„Nun?“ fragte er, einen leisen Zweifel in der Stimme, „die Herren erinnern sich nicht?“

nötig und mußte den beiden verwirren alten Leuten, Josef und Hanna, sofort an die Hand gehen, damit wenigstens das Dringliche geschah.“

Er sah, während er sprach, noch immer finstler nach Otto von Werbach.

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

„Aber übernehmend ergab sie, daß das Auto klein und zierlich war, daß es mit großer Geschwindigkeit fahren konnte, genau das, was wir brauchen.“

(Fortsetzung folgt)

Eingelandt

Keine Verschwendung bei der Konfirmation!

In dieser schweren Zeit, wo es gilt, zu sparen und hauszuhalten, ist wohl auch eine Mahnung an die Eltern unserer Konfirmanden notwendig.

Aus Provinz und Reich.

Delitzsch, 22. Februar. Ein Einbruch ist hier nachts im Schützenhofe verübt worden. Der Einbrecher ist über den Wall zur Schießbahn gelangt und durch ein Fenster nach dessen Zerrüttung in das Kontor eingedrungen.

Wieslau, 22. Februar. Wägringende Zigeunerinnen nahen einer Frau 19 A. Bergschwäbischer Dichter konnte die Zigeuner abweisen und ihnen das Geld abnehmen.

Göbzdau, 22. Februar. Ein Bergschwäbiger von dem im Felde verhaftet gemeldet. Mitternachtlicher Diebstahl von 10 Richtig ist jetzt hier eingetroffen. Freier von British befindet sich wieder bei seinem Transport.

Halle, 22. Februar. Der Kommunalneuerungsplan wurde auf 22 Prozent herabgesetzt.

Einbruch, 22. Februar. Einen Einbruchversuch unternahm in der Nacht zum Sonntag ein 24-jähriger des hiesigen Gelangenergutes. Entdeckt in deutscher Uniform die Polizeiteile zu passieren, wurde aber, da er auf Anruf die Parade nicht konnte, festgenommen.

Leipzig, 22. Februar. Der in dem Schlammboden der Leipziger Klavanlage allmählich löslich gewordene Klärschlamm ist bei den Landwirten der Umgebung von Leipzig ein sehr beliebtes Düngemittel geworden.

Berlin, 22. Februar. Den inoffiziellen Landratsrat der Provinz hat die heutige große Veranstaltung im Rahmen der Landwirtschaftswoche. In großer Zahl waren sie heute im Schützenhof des Vereinstages zum 1. Deutschen Landratskongress erschienen.

Berlin, 22. Februar. Den inoffiziellen Landratsrat der Provinz hat die heutige große Veranstaltung im Rahmen der Landwirtschaftswoche. In großer Zahl waren sie heute im Schützenhof des Vereinstages zum 1. Deutschen Landratskongress erschienen.

Berlin, 22. Februar. Den inoffiziellen Landratsrat der Provinz hat die heutige große Veranstaltung im Rahmen der Landwirtschaftswoche. In großer Zahl waren sie heute im Schützenhof des Vereinstages zum 1. Deutschen Landratskongress erschienen.

Berlin, 22. Februar. Den inoffiziellen Landratsrat der Provinz hat die heutige große Veranstaltung im Rahmen der Landwirtschaftswoche. In großer Zahl waren sie heute im Schützenhof des Vereinstages zum 1. Deutschen Landratskongress erschienen.

Berlin, 22. Februar. Den inoffiziellen Landratsrat der Provinz hat die heutige große Veranstaltung im Rahmen der Landwirtschaftswoche. In großer Zahl waren sie heute im Schützenhof des Vereinstages zum 1. Deutschen Landratskongress erschienen.

Berlin, 22. Februar. Den inoffiziellen Landratsrat der Provinz hat die heutige große Veranstaltung im Rahmen der Landwirtschaftswoche. In großer Zahl waren sie heute im Schützenhof des Vereinstages zum 1. Deutschen Landratskongress erschienen.

Berlin, 22. Februar. Den inoffiziellen Landratsrat der Provinz hat die heutige große Veranstaltung im Rahmen der Landwirtschaftswoche. In großer Zahl waren sie heute im Schützenhof des Vereinstages zum 1. Deutschen Landratskongress erschienen.

Berlin, 22. Februar. Den inoffiziellen Landratsrat der Provinz hat die heutige große Veranstaltung im Rahmen der Landwirtschaftswoche. In großer Zahl waren sie heute im Schützenhof des Vereinstages zum 1. Deutschen Landratskongress erschienen.

Berlin, 22. Februar. Den inoffiziellen Landratsrat der Provinz hat die heutige große Veranstaltung im Rahmen der Landwirtschaftswoche. In großer Zahl waren sie heute im Schützenhof des Vereinstages zum 1. Deutschen Landratskongress erschienen.

Berlin, 22. Februar. Den inoffiziellen Landratsrat der Provinz hat die heutige große Veranstaltung im Rahmen der Landwirtschaftswoche. In großer Zahl waren sie heute im Schützenhof des Vereinstages zum 1. Deutschen Landratskongress erschienen.

Dom Auslande.

92 Opfer der Dampferkatastrophe.

Beim Unglück im Hochfließ befinden sich, als die Dampfer niederzinken, 104 Mann einer Etablierte, der Gefährdungen unter juchhenderen Dröhnen tollten zwei Dampfer von Kell-beriebelte herab.

Turnen, Spiel und Sport.

Bei den hierigen Turn- und Sportveranstaltungen, mit ihren verschiedenen Arten, sind in der letzten Zeit in dieser Spalte erfolgen kann. (Die Redaktion.)

Der norddeutsche Fußballverband beschloß, eine Verbandsmeisterschaft einzurichten. Von großer Tragweite ist ferner die Absicht, nach dem Kriege die Reichsmeisterschaft von Norddeutschen Fußballverbände abzuschaffen und einen neuen Norddeutschen Reichsmeisterschaftsverband zu gründen.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

verwandten Teile dieser Rassen. Sie zerfallen in die großrassen (53 Millionen), Kleinrassen (25 Millionen) und Weisrassen (6 Millionen), die durch Sprache und Ethik sehr voneinander verschieden sind.

Die nächste Stelle nimmt auch ein slavischer Volkstum ein, die Polen mit beinahe 8 Millionen (7.931.307) Seelen, doch zeigt ja der Uebel der polnischen Bevölkerung beim Einzug der verbündeten Deutschen und Oesterreicher in Warschau, wie sehr sich die Polen nach Befreiung von der russischen Herrschaft sehnen.

Ethnische Teile der Bevölkerung stellen außerdem noch dar die Kirgisen und Kofaken mit 404.139, die Tataran mit 3.737.627, Deutsche mit 1.790.459, die Balaken, Tadjiken mit 1.438.136, die Letten mit 1.435.337, Georgianer, Sammerer und Mingreler mit 1.173.098, Armenier mit 1.126.698, Perser mit 1.093.738.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Der Kaiser, Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise. Prinzessin Luise mit am Sonntag in Jena von der Kaiserin, Prinzessin Luise.

Bunte Zeitung

Das niedrige Wirtchen. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Das russische Völkergemisch.

Die Zahl der verschiedenen Volksstämme in Rußland.

Der habsburgischen Doppelmonarchie gegenüber gibt sich Rußland gern als ein einheitliches nationales Staatsgebilde aus, das sich berufen sieht, als Vorkämpfer des Slaventums aufzutreten.

In Wirklichkeit sieht das russische Reich in völkervermischer Beziehung ganz einzig da durch die Verschiedenheit der Nationalitäten des in ihm enthaltenen Völkergemischs.

Eine große allgemeine Volkszählung fand in der Mitte des vorigen Jahrhunderts statt (1851) und nach 7 Jahren wurde sie neu teilweise erneuert. Damals ergab sich in dem weiten Reiche eine Anzahl von fast 74 Millionen Köpfen.

Der Schätzung der Bevölkerung legen wir am besten das gegenseitige Verhältnis der Nationen der letzter verfloßenen Zeit zum verändert. Denn den 12 1/2 Millionen werden nur 92 Millionen als Slaven bezeichnet, und auch diese stellen keineswegs eine einheitliche Masse dar.

Über selbst diese Russen bilden keineswegs eine einheitliche Nation, so wenig etwa wie die Scandinavier (Schweden, Norwegen, Dänen) oder Engländer und Deutsche, die eine andere Stammesverwandtschaft haben als die

Handel - Verkehr - Volkswirtschaft

Wirtschaftsunterstützungen in den Gruppen Grubenwerken in Wagnersberg. Der Verkaufsausfall für den Ueberbestand der Beamten und Arbeiter der Grubenwerke in Wagnersberg hielt eine Sitzung ab, in der festgestellt wurde, daß die Beamten und Arbeiter bis Anfang Februar 300.000 Mark durch freiwillige Sammlungen für den Krisisbedienstet abgebracht haben.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Die Wirtin des Tages. Die berühmte Prager Knadlwirtin, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings von einem mathematischen Wirtchen der Wissenschaft noch überboten.

Kreis Sparkasse Merseburg

verleiht Heinsparbüchern zur Förderung der Sparthätigkeit im Hause unter Nr. 8806 Postfachamt Leipzig an den Postfachverkehr... Angehoben und nimmt alle für sie bestimmten Zahlungen per Postcheck-Zahlkarte entgegen...

Bekanntmachung. Der Gutsbesitzer Carl Blahs in Geula ist zum 1. Schiffs für die Gemeinde Geula auf die Dauer von 6 Jahren gewählt...

Bekanntmachung. Der Landwirt Franz Walther in Großhörnchen ist zum 11. Schiffs für die Gemeinde Großhörnchen auf die Dauer von 6 Jahren gewählt...

Freiwill. Hilfsdienst. Sitzung. Donnerstag, den 24. Februar 1916, ab 7 Uhr, im Sitzungszimmer der städtischen Sparkasse...

Rotes Kreuz. Viebesgaben. Eingegangen bei dem Zweigverein vom Roten Kreuz zu Merseburg... Aus der Stadt Merseburg. Gute Postkr. Zeitungen, Fräulein Kaufhüter Str. 1 Ueberzieher...

Aus dem Landkreis Merseburg. Hebel-Beunderl Beiführten, Groß-Debles 20 P. Strümpfe, Jungsgräbe-Beunderl 3 Tücher, 2 Hüte, 1 Wd. Eier, die Jungfrauen von Aufschwung 12 P. Strümpfe... Große grüne Heringe. Emil Wolff.

Für die Regelung des Viehankaufs

in der Provinz Sachsen werden die, durch die am 9. Februar im Kreisblatt veröffentlichten Bekanntmachung vorgeschriebenen Formulare und Bücher vorrätig gehalten und sind durch uns zu beziehen

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt (L. Balz) Merseburger Tageblatt (Kreisblatt). Telefonische und schriftliche Bestellungen werden sofort ausgeführt.

Mode-Beilage des Merseburger Tageblatt. Epigramme an unerschrockenen Gestaltbaren Herrern. Zum stilligen Beste Nr. 6, 9. März.

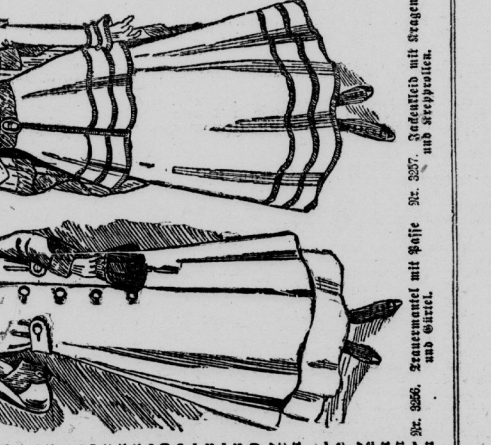
Modetext. Neben in vergeblichen Streben anbringen, so die prächtige Erscheinung eine sichere ist. Aber den Gedanken... Modetext. Seit man früher für die Zeit der ersten Krauer alles... Modetext. Man sollte meinen, in jeder großen, engen... Modetext. Die Krauerzeitung... Modetext. Die Krauerzeitung... Modetext. Die Krauerzeitung...

Modetext. Nr. 3256. Neben in vergeblichen Streben anbringen, so die prächtige Erscheinung eine sichere ist. Aber den Gedanken... Modetext. Seit man früher für die Zeit der ersten Krauer alles... Modetext. Man sollte meinen, in jeder großen, engen... Modetext. Die Krauerzeitung... Modetext. Die Krauerzeitung... Modetext. Die Krauerzeitung...



Modetext. Nr. 3257. Die Krauerzeitung... Modetext. Die Krauerzeitung... Modetext. Die Krauerzeitung...

Modetext. Nr. 3258. Krauerzeitung mit Pfeife... Modetext. Die Krauerzeitung... Modetext. Die Krauerzeitung... Modetext. Die Krauerzeitung...



Modetext. Die Krauerzeitung... Modetext. Die Krauerzeitung... Modetext. Die Krauerzeitung...